

**Anlage**

**Maßnahmebeschreibung / Zuordnungsnachweis**

zum Vorhaben

**Errichtung von Windenergieanlagen im Windpark  
"Hohe Börde Süd-Ost"**

des Vorhabenträgers

**Winag Neue Energie GmbH**

**Zollstraße 15**

**39114 Magdeburg**

im Ökopoolprojekt

**„Brückenschlag in der Ohreue“  
als Zuordnung-Nr.: 06**

in Trägerschaft der

**LANDGESELLSCHAFT**  
SACHSEN-ANHALT MBH



gemeinnütziges Unternehmen zur Entwicklung des ländlichen Raumes



|   |           |   |
|---|-----------|---|
| <b>Zuordnungsnachweis für die Komplexmaßnahme „Brückenschlag in der Ohreue“</b> | Lfd. Nr.: | 6 |
|---|-----------|---|

|                 |  |
|-----------------|--|
| <b>Eingriff</b> | Eingriffsvorhaben: <b>Errichtung von Windenergieanlagen im Windpark "Hohe Börde Süd-Ost"</b> |
|                 | Eingreifer: <b>Winag Neue Energie GmbH<br/>Zollstraße 15<br/>39114 Magdeburg</b>             |
|                 | Kompensationsdefizit : <span style="float: right;">10.378 WE</span>                          |



|                        |                          |           |                           |
|------------------------|--------------------------|-----------|---------------------------|
| Zuordnungsfläche       | 705 m <sup>2</sup>       |           |                           |
| betreffene Grundstücke | Gemarkung<br>Wolmirstedt | Flur<br>1 | Flurstück<br>4/104; 4/105 |



|   |                            |   |                          |                      |                 |
|---|----------------------------|---|--------------------------|----------------------|-----------------|
| <b>Zuordnungsnachweis für die Komplexmaßnahme<br/>„Brückenschlag in der Ohreue“</b> |                            | Lfd.<br>Nr.:  | 6                        |                      |                 |
| <b>Eingriff</b>   | Eingriffsvorhaben:         | <b>Errichtung von Windenergieanlagen im Windpark "Hohe Börde Süd-Ost"</b> |                          |                      |                 |
|   | Eingreifer:                | <b>Winag Neue Energie GmbH<br/>Zollstraße 15<br/>39114 Magdeburg</b>      |                          |                      |                 |
|   | Kompensationsdefizit :     | 10.378 WE   |                          |                      |                 |
| <b>Bewertung</b>  | Größe der Zuordnungsfläche | <b>705 m<sup>2</sup></b>  |                          |                      |                 |
|   | Bestandswert               | Biotoptyp   | Fläche                   | Biotopwert           | Flächenwert     |
|   |                            | Intensiv-Acker (Al.)  | 675 m <sup>2</sup>       | 5 WE/m <sup>2</sup>  | 3.375 WE        |
|   |                            | unbefestigter Weg (VWA)   | 30 m <sup>2</sup>        | 6 WE/m <sup>2</sup>  | 180 WE          |
|   |                            | <b>Summe</b>  | <b>705 m<sup>2</sup></b> |                      | <b>3.555 WE</b> |
|   | Entwicklungswert           | Biotoptyp   | Fläche                   | Biotopwert           | Flächenwert     |
|   |                            | Auenwiese (GFC)/magere Flachlandmähwiese (GMG)                            | 560 m <sup>2</sup>       | 21 WE/m <sup>2</sup> | 11.760 WE       |
| Krautsaum/Ruderalflur (URB)   |                            | 40 m <sup>2</sup>   | 13 WE/m <sup>2</sup>     | 520 WE               |                 |
| Baum-Strauch-Hecke (HHB)  |                            | 105 m <sup>2</sup>  | 16 WE/m <sup>2</sup>     | 1.680 WE             |                 |
| <b>Summe</b>  |                            | <b>705 m<sup>2</sup></b>  |                          | <b>13.960 WE</b>     |                 |
| Kompensationswert Biotopbewertung   | Entwicklungswert           | -   | Bestandswert             | = Kompensationswert  |                 |
|   | 13.960 WE                  | -   | 3.555 WE                 | = <b>10.405 WE</b>   |                 |
| <b>Kompensationsbilanz</b>  | Kompensationswert          | -   | Kompensationsdefizit     | = <b>Bilanz</b>      |                 |
|   | 10.405 WE                  | -   | 10.378 WE                | = <b>+ 27 WE</b>     |                 |

## Maßnahmeblatt

**Lage:**

| Gemarkung   | Flur | Flurstück |
|-------------|------|-----------|
| Wolmirstedt | 1    | 6/42      |
|             |      | 6/41      |
|             |      | 6/40      |
|             |      | 6/39      |
|             |      | 6/38      |

| Gemarkung   | Flur | Flurstück |
|-------------|------|-----------|
| Wolmirstedt | 2    | 4/2       |
|             |      | 4/104     |
|             |      | 4/105     |
|             |      | 1         |
|             |      | 4/77      |

Die räumliche Zuordnung der Fläche ist dem beiliegenden Übersichtslageplan zu entnehmen.

**Kurzbeschreibung:**

Umwandlung einer Intensivackerfläche im Landschaftsschutzgebiet „Ohre- und Elbniederung“ im Überschwemmungsbereich der Elbe bzw. Ohre in einen strukturreichen Auen-Grünlandkomplex.

**Größe:**

ca. 10,4 ha Maßnahmefläche

**Entwicklungsziel:**

Die Entwicklungsflächen sind als Offenlebensraum in der Ausprägung als arten- und strukturreicher Grünlandkomplex der rezenten Auen zu entwickeln.

Aufgrund der Standortverhältnisse wird für das Grünland in den tiefer gelegenen Abschnitten die Ausprägung als Brenndoldenwiese nach den Kriterien für den FFH-Lebensraumtyp 6440 als Entwicklungsziel angenommen, während die in den höher gelegenen Bereichen die Bestände in eine magere Flachlandmähwiese nach den Kriterien für den FFH-Lebensraumtyp 6510 übergehen. Die Ausprägung beider Zieltypen soll mindestens einem günstigen Erhaltungszustand in der Wertstufe B nach der Bewertung der Lebensraumtypen 6440 bzw. 6510 in Sachsen-Anhalt entsprechen.

Zur Erhöhung der Strukturvielfalt sind in der Maßnahmefläche folgende Zusatzstrukturen vorgesehen:

- temporäre Kleingewässer,
- Feuchtwiesenbereiche in den Senken mit kleineren Röhricht- und Hochstaudenflächen,
- Feldhecken mit Krautsäumen,
- strukturreiches Feldgehölz mit waldsaumartigen Randstrukturen und Blößen,
- Einzelbäume.

In Abhängigkeit vom Grundwasserstand und den Hochwasserereignissen können die initial angelegten Biotopflächenanteile in den Jahren stärker schwanken.

## Anforderungen an die Maßnahmeumsetzung: Grünland

|  |  |
|--|--|
| <b>Anlage:</b>                           | <p>Die Initiierung der Grünlandbestände nach LRT 6440 und 6510 erfolgt vorrangig durch einen Mahdgutübertrag durch direkte Nutzung von geeigneten Spenderflächen.</p> <p>Für Arten die auf den Spenderflächen fehlen oder unterrepräsentiert sind, kann eine Ergänzung über Ansaat erfolgen. Hierfür ist ausschließlich gebietseigenes Saatgut nach den Kriterien der „Empfehlung für Begrünungen mit gebietseigenem Saatgut“ der FLL zulässig.</p> <p>Bei der Auswahl der Herkünfte sind das Ursprungsgebiet 04 – Ostdeutsches Tiefland zulässig und eingeschränkt 05-Mitteldeutsches Tief- und Hügelland, wenn der Bezug der Ursprungbestände zum Elbeinzugsgebiet gegeben ist.</p> <p>Die Spenderflächen und /oder die Saatgutzusammensetzung sind jeweils mit der zuständigen Naturschutzbehörde abzustimmen.</p>  |
| <b>Etablierungsphase</b>                 | <p><u>Grünland (Auenwiese/Feucht-und Nasswiese):</u><br/>Zur Etablierung der Grünlandbestände erfolgt mindestens zwei Jahre eine Bewirtschaftung über</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• eine maschinelle Pflege durch 2-3 malige Mahd oder Mulchen. Die jeweiligen Pflegemaßnahmen sind stets dem aktuellen Entwicklungsverlauf anzupassen.</li><li>• Bei allen Pflegegängen ist eine Mindestschritthöhen von 10 cm einhalten (Erhalt der Keimlinge und Jungpflanzen, insbesondere krautige Arten mit Rosetten!)</li><li>• keine Düngung</li><li>• Bei Auftreten von Problemarten ggf. gezielte Maßnahmen;</li></ul> <p>Hierzu ist eine aufmerksame Beobachtung des Entwicklungsverlaufes auf den Flächen notwendig (siehe Monitoring).</p>  |
| <b>Entwicklungs- und Erhaltungsphase</b> | <p>Vorrangbewirtschaftung:<br/>Bewirtschaftung als naturnaher Ganzjahresbeweidungskomplex im Verbund mit den benachbarten Kompensationsflächen „Ökopol Stiftswerder“, dem „Sauerbusch“ und Projektflächen der NABU-Stiftung Nationales Naturerbe.</p> <p>Ist eine zielgerechte Umsetzung der Bewirtschaftung innerhalb des Beweidungsverbundes nicht möglich, ist die nachfolgende Mindestbewirtschaftung abzusichern.</p> <hr/> <p>Mindestbewirtschaftung:<br/>Die Bewirtschaftung richtet sich nach den „Empfehlungen für die naturschutzgerechte Bewirtschaftung von Grünländern der Lebensraumtypen 6440, 6510 und 6420 in Sachsen-Anhalt“ im nachfolgendem Rahmen:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• 1. Schnitt zwischen Ährenschieben und Beginn der Blüte der bestandsbildenden Gräser (zwischen 15.05. und 31.05.), Schnitthöhe mind. 10 cm mit Entfernung des Mahdgutes</li><li>• 2. Schnitt nach mindestens 10-wöchiger Nutzungspause und spätestens Anfang September, Schnitthöhe mind. 10 cm mit</li></ul> |

|   |  |
|---|--|
|   | <p>Entfernung des Mahdgutes, unter Einbeziehung der Bestandsstreifen aus dem 1. Schnitt</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Aussparung von Bestandsstreifen aus dem jeweiligen Nutzungsgang im Umfang von ca. 10 % der Fläche</li> <li>• keine N-Düngung, P/K Düngung erst zum Erhalt der Versorgungsstufe B im unteren Bereich nach Bodenprobe</li> <li>• Nachsaaten nur mit gebietseigenem Saatgut</li> </ul> <p>Alternativ: Nach der Etablierung ist eine Nutzung als Mähweide mit Rindern oder Schafen nach den Bewirtschaftungsempfehlungen für die Standortgruppe möglich.</p>  |
| <p><b>Anforderungen an die Maßnahmeumsetzung: Gehölze</b></p> |  |
| <p><b>Anlage:</b></p>   | <p>Für die Anpflanzung werden ausschließlich Gehölze mit gebietsheimischen Herkünften aus dem Vorkommensgebiet 2 - Mittel- und Ostdeutsches Tiefland - nach dem Leitfaden zur Verwendung gebietseigener Gehölze verwendet.</p> <p>Da das Projektgebiet zukünftig verstärkt in das Hochwassergeschehen einbezogen wird, sollten vor allem überflutungstolerante Arten zur Verwendung kommen. In der rezenten Aue haben sich vor allem die folgenden Arten bewährt:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>+ Gewöhnliches Pfaffenhütchen (<i>Euonymus europaea</i>),</li> <li>+ Gewöhnliche Traubenkirsche (<i>Prunus padus</i>),</li> <li>+ Stiel-Eiche (<i>Quercus robur</i>),</li> <li>+ Purgier-Kreuzdorn (<i>Rhamnus cathartica</i>),</li> <li>+ Ulmen (<i>Ulmus spec.</i>),</li> <li>+ Hunds-Rose (<i>Rosa canina</i>),</li> <li>+ Eingrifflicher Weißdorn (<i>Crataegus monogyna</i>),</li> <li>+ Wild-Apel (<i>Malus sylvestris</i>) und</li> <li>+ Wild-Birne (<i>Pyrus pyraeaster</i>)</li> <li>+ Blutroter Hartriegel (<i>Cornus sanguinea</i>),</li> <li>+ Gewöhnliche Schlehe (<i>Prunus spinosa</i>).</li> </ul> <p>Zur Artenanreicherung des Krautsaums, wird mit einer Saatmischung für artenreiche Kraut-säume aus Regiosaatgut angesät.</p> <p>Die Artenzusammensetzung der Gehölze und des Krautsaumes wird vor Anlage mit der zuständigen Naturschutzbehörde abgestimmt.</p> <p>Die Gehölzanlage erfolgt vorzugsweise als Herbst-/Winterpflanzung.</p> |
| <p><b>Gehölzentwicklung</b></p>                               | <p>Für die Etablierung der Gehölze werden eine einjährige Fertigstellungspflege und eine mindestens 2-jährige Entwicklungspflege vorgesehen.</p> <p>Der Rückbau des Verbisschutzzaunes ist je nach Entwicklungsfortschritt der Gehölze zwischen dem 3. und dem 5. Jahr vorgesehen.</p> <p>Nach vollständiger Entwicklung werden Pflegemaßnahmen durch Rückschnitt nur bei starkem Vordringen der Hecke in die angrenzenden Flächen, nach Abstimmung mit der zuständigen Naturschutzbehörde, vorgenommen.</p> <p>Der Feldgehölzkomplex ist nicht als geschlossener Baumbestand, sondern als halboffener, reichstrukturierter Bereich mit Baumgruppen, Gebüschsäumen und Blößebereiche zu entwickeln.</p>  |

## Monitoring

Das Grundmonitoring wird nach dem Modell zur „Standardisierung von Wirkkontrollen bei Kompensationsmaßnahmen im Straßenbau“ (Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung 2007) durchgeführt. Hierzu erfolgen die Erfassungen zur Herstellungs-, Pflege- und Funktionskontrolle entsprechend den Vorgaben für Offenlandbiotop (Grünland). Die Kontrollintervalle und -inhalte sind in der folgenden Übersicht dargestellt.

**Tabelle 1:** Tabelle der Kontrollintervalle

| Zielbiotop | Jahre nach Initialmaßnahme |    |      |   |   |   |        |   |   |    |     |
|------------|----------------------------|----|------|---|---|---|--------|---|---|----|-----|
|            | 1                          | 2  | 3    | 4 | 5 | 6 | 7      | 8 | 9 | 10 | ff. |
| Grünland   | H/P*                       | P* | P(F) | P | P | P | P(F**) | P | P | P  | P   |
| Gehölze    | H                          | H  | H    | H |   |   | F      |   |   | F  |     |

H-Herstellungskontrolle; P-Pflegekontrolle (\* engmaschig; F-Funktionskontrolle (\*\*mit Arterfassung nach Vorschrift zur LRT-Bewertung)

Nach Übertragung der Kompensationsverpflichtung erfolgt entsprechend der Verordnung zur Übertragung von Kompensationspflichten eine jährliche Berichterstattung gegenüber der Unteren und Obersten Naturschutzbehörde.

## Bewertung

Die Bewertung erfolgt auf der Grundlage der „Richtlinie zur Bewertung und Bilanzierung von Eingriffen im Land Sachsen-Anhalt (Bewertungsmodell Sachsen-Anhalt) vom 16.11.2004. Die Zuordnung der Biotoptypen und die jeweiligen Flächengrößen erfolgen auf Grundlage der nachfolgenden Bestands- und Entwicklungspläne.

### Bewertung der Bestandsbiotope

| Biotoptyp<br>Code   | Bezeichnung                            | Fläche<br>in m <sup>2</sup> | Biotop-<br>wert | Bestandswert   |
|---------------------|--|-----------------------------|-----------------|----------------|
| Al.                 | Intensiv-Acker                         | 104.130                     | 5               | 520.650        |
| GFC/GMG             | Auenwiese/mageren<br>Flachlandmähwiese | 870                         | 22              | 19.140         |
| VWA                 | Unbefestigter Weg                      | 950                         | 6               | 5.700          |
| HGA                 | Feldgehölz                             | 1.050                       | 22              | 23.100         |
| <b>BESTANDSWERT</b> |  | <b>107.000</b>              |                 | <b>568.590</b> |

### Bewertung der Entwicklungsbiotope

| Biotoptyp<br>Code            | Bezeichnung                            | Fläche<br>in m <sup>2</sup> | Plan-<br>wert | Entwicklungs-<br>wert |
|------------------------------|--|-----------------------------|---------------|-----------------------|
| <b>Flächen im Bestand</b>    |  |                             |               |                       |
| GFC/GMG                      | Auenwiese/mageren<br>Flachlandmähwiese | 870                         | 22            | 19.140                |
| VWA                          | Unbefestigter Weg                      | 950                         | 6             | 5.700                 |
| HGA                          | Feldgehölz                             | 1.050                       | 22            | 23.100                |
| <b>Fläche in Entwicklung</b> |  |                             |               |                       |
| GFC/GMG                      | Auenwiese/mageren<br>Flachlandmähwiese | 86.685                      | 21            | 1.820.385             |

|   |                                     |               |                     |                  |
|---|-------------------------------------|---------------|---------------------|------------------|
| ST./<br>NL./NUY   | Tümpel/Röhricht/<br>Hochstaudenflur | 900           | (20+20+12)/3=<br>17 | 15.300           |
| URB   | Krautsaum                           | 3475          | 13                  | 45.175           |
| WRB   | Waldrand                            | 2550          | 20                  | 51.000           |
| HGA   | Feldgehölz                          | 7.025         | 15                  | 105.375          |
| HHB   | Baum-Strauch-Hecke                  | 3.495         | 16                  | 55.920           |
| <b>ENTWICKLUNGSWERT</b>                                   |                                     | <b>10.700</b> |                     | <b>2.141.095</b> |
| Aufwertungsbilanz   |                                     |               |                     |                  |
| Entwicklungswert – Bestandwert = <b>Kompensationswert</b> |                                     |               |                     |                  |
| 2.141.095 – 568.590 = <b>1.572.505</b>                    |                                     |               |                     |                  |

Fläch

ÖP S

ÖP E

Bioto

"Brücke

Aus



Fläch **S** **OP** **OP**  
 Biotop **1** **2** **3** **4** **5** **6** **7**  
 "Brücke" **Ent**





SACHSEN-ANHALT

Ministerium für  
Umwelt, Landwirtschaft  
und Energie

Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft und Energie des Landes  
Sachsen-Anhalt · Postfach 3762 · 39012 Magdeburg

Landgesellschaft Sachsen-Anhalt mbH  
Große Diesdorfer Straße 56/57

39110 Magdeburg



MD - UM  
www

## Verlängerung der Anerkennung zur Übernahme der Kompensationspflichten

Sehr geehrte Damen und Herren,

entsprechend Ihrem Antrag vom 31. Mai 2021 verlängere ich Ihnen die gewährte Anerkennung zur Übernahme der Kompensationsverpflichtungen gemäß § 7 Abs. 3 NatSchG LSA in Verbindung mit § 1 der Verordnung zur Übertragung der Kompensationspflichten vom 23.8.2011 (GVBl. LSA S. 642) um weitere fünf Jahre.

Mit freundlichen Grüßen

Im Auftrag

i. V. Christian Bank

Magdeburg, 20. Juli 2021

Ihr Zeichen/Ihre Nachricht  
vom: 31.05.21

Mein Zeichen: 24.41

Bearbeitet von:

Fr. Weißkopf

Tel.: 0391 567 1687

Fax: 0391 567

E-Mail: jeannette.weisskopf@  
mule.sachsen-anhalt.de

Informationen zum Datenschutz  
finden Sie unter:  
<http://lsauri.de/DatenschutzMULE>  
Auf Wunsch werden diese  
Informationen in Papierform  
versandt.

Leipziger Straße 58  
39112 Magdeburg  
Tel.: 0391 56701  
Fax: 0391 5671727  
E-Mail: poststelle@  
mule.sachsen-anhalt.de  
[www.mule.sachsen-anhalt.de](http://www.mule.sachsen-anhalt.de)

**Sachsen-Anhalt**  
**#moderndenken**

Landeshauptkasse  
Sachsen-Anhalt  
Deutsche Bundesbank  
Filiale Magdeburg  
BIC: MARKDEF1810  
IBAN: DE21 8100 0000 0081  
0015 00